

EIPri: Übergang von der Elementar- in die Primarstufe

Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Familie und Gesellschaft. Wenn alle - Eltern, Erzieher*innen und Lehrer*innen, Behörden, Träger und Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung - zusammenarbeiten, können die Bildungswege von allen Kindern optimal gefördert werden.

Die Qualität der Zusammenarbeit und des Austauschs zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschule trägt nachweislich zum Bildungserfolg der Kinder bei. Dabei unterstützt das Bildungsbüro die Akteure, die sich mit dem Übergang von der Elementar- in die Primarstufe (EIPri), also von der Kindertagesstätte in die Grundschule, beschäftigen.

Das Ziel: Für die Kinder soll der Übergang leichter gelingen, damit sie sich gut entwickeln und motiviert lernen. Im Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule werden gemeinsame Projekte durchgeführt oder auch gegenseitige Hospitationen sowohl auf der Seite der Kinder als auch der Fachkräfte vereinbart.

Insgesamt findet Zusammenarbeit auf drei Ebenen statt:

- Die Schulen vor Ort arbeiten in sogenannten Verbänden mit einer oder mehreren umliegenden Kindertageseinrichtungen zusammen.
- In allen zehn Kommunen in der StädteRegion Aachen gibt es Stadtteilnetze bzw. kommunale Netze: Je nach Größe der Stadt oder Gemeinde eines oder sogar elf, denen alle Kita-Leitungen und Schulleitungen einer Kommune angehören.
- Vertreter*innen aus allen kommunalen Netzen kommen in der städteregionalen EIPri-Konferenz zusammen, die von der EIPri-Steuergruppe vorbereitet wird.

